

Grafiken in Ihrem Manuskript verwenden

Bevor Sie erfahren, wie Grafiken in ein Manuskript eingefügt werden können, möchten wir Ihnen ein paar grundlegende Informationen geben.

Grafiken – allgemeine Infos

Es gibt verschiedene Grafikformate. Zu den verbreitetsten gehören JPG, GIF, TIFF und PNG. Um welches Format es sich genau handelt ist in der Regel gar nicht so wichtig. Entscheidender ist die Qualität – man spricht häufig auch von „Auflösung“. Merken Sie sich als Richtwert für eine geeignete Druckauflösung 300 dpi. Bilder mit geringerer Auflösung erscheinen zumeist sehr unscharf oder grobpixelig. Allerdings ist das nicht das alleine entscheidende Kriterium.

Falls Sie nicht sicher sind, welche Auflösung Ihre Grafiken haben, können Sie das folgendermaßen überprüfen: Gehen Sie im Windows Explorer zum Speicherort der zu prüfenden Grafik, öffnen Sie mit einem Rechtsklick auf das Dateisymbol bzw. den Dateinamen ein Kontextmenü und klicken Sie dort mit der linken Maustaste auf „Eigenschaften“. In dem nun erscheinenden Menü klicken Sie bitte auf den Reiter „Details“. Dort sehen Sie unter anderem die Werte der **horizontalen** und **vertikalen Auflösung**. Steht dort jeweils 300 dpi oder ein höherer Wert, ist alles in Ordnung. Falls nicht, sollten Sie sich um bessere Grafiken kümmern.

Grundsätzlich aber sollten Sie beachten: Grafiken können eine heikle Sache sein. Daher: Wenn Sie Ihre Grafiken von einem Fachmann bekommen, ist ohnehin alles in bester Ordnung, da er weiß, was er tut. Wenn aber nicht, dann lassen Sie sie am besten von einem Grafiker prüfen.

Achtung:

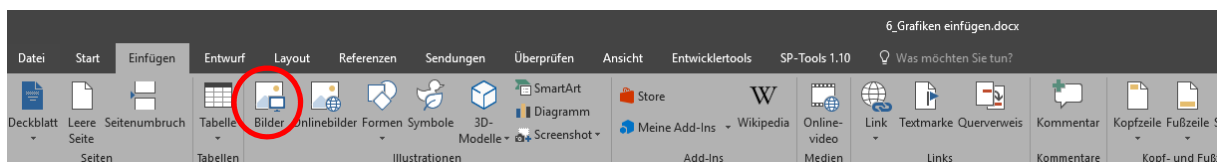
Damit Sie fremde Grafiken in Ihrem Buch verwenden dürfen, genügt die „normale“ Quellenangabe nicht. Es bedarf der expliziten Druckgenehmigung vonseiten des Urhebers. Das gilt auch für Grafiken, die im Internet „frei“ zur Verfügung stehen.

Grafiken ins Manuskript einbinden – so funktioniert es

Damit Sie eine Grafik in Ihr Manuskript einfügen können, muss sie auf Ihrem PC gespeichert sein. Unser Tipp: Legen Sie einen eigenen Ordner an, in dem Sie alle Bilder, die Sie in Ihrem Manuskript verwenden möchten, speichern.

Grafiken in das Manuskript einfügen

Platzieren Sie nun den Cursor an die Stelle, an der Sie die Grafik ins Manuskript einfügen möchten. Klicken Sie anschließend im Menü „Einfügen“ auf den Schalter „Bilder“:

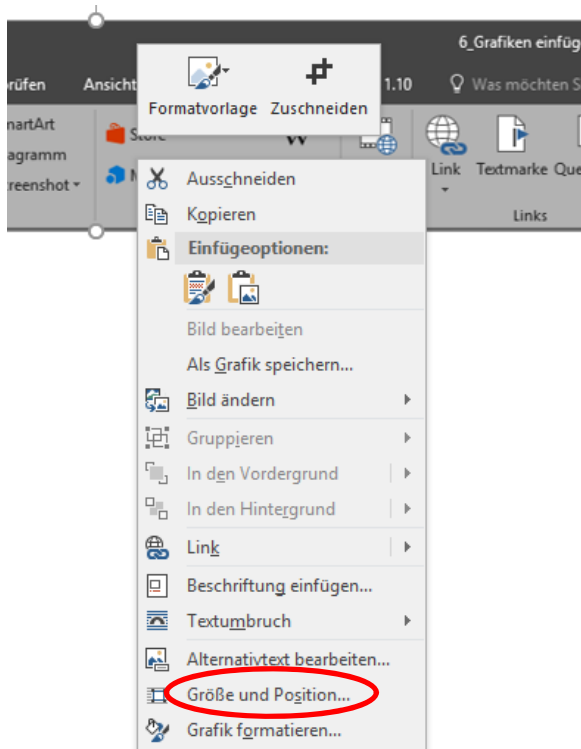


Daraufhin wird sich der Windows Explorer Ihres PCs öffnen. Suchen Sie dort den Ordner, in dem die gewünschte Grafik gespeichert ist, wählen Sie sie aus und mit einem Klick auf den Button „Einfügen“ landet das Bild in Ihrem Manuskript.

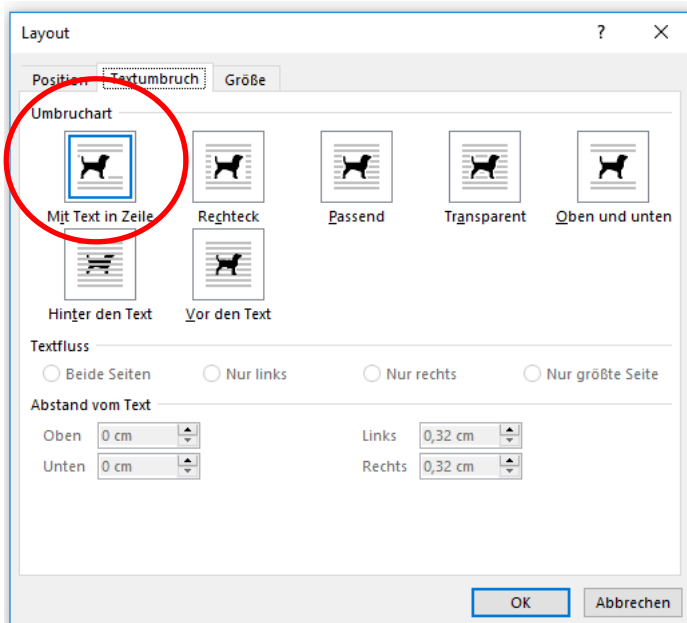
Grafiken optimal „einstellen“

Wenn Sie die Grafik in Ihren Text eingefügt haben, gibt es noch ein paar Dinge, die Sie beachten sollten. Immer wieder passiert es, dass sich Bilder verselbstständigen, wenn sich später der Text verschiebt, weil zum Beispiel noch ein Absatz ergänzt wurde. Daher: Sie sollten die Grafiken möglichst in der Umbruchart „Mit Text in Zeile“ formatieren, damit sie dort stabil bleiben, wo Sie sie eingefügt haben. Gibt es später Textverschiebungen, wird die Grafik einfach mitwandern. Sofern Sie dann nicht mehr auf die Seite passt, wird sie automatisch auf die nächste Seite springen und nicht irgendwo am unteren oder oberen Seitenende „hängen“.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Grafik in der gewünschten Umbruchart zu formatieren: Klicken Sie zunächst mit der **rechten** (!) Maustaste in die Grafik. Klicken Sie dann im sich öffnenden Kontextmenü auf den Schalter „Größe und Position“ – jetzt natürlich wieder mit der linken Maustaste:

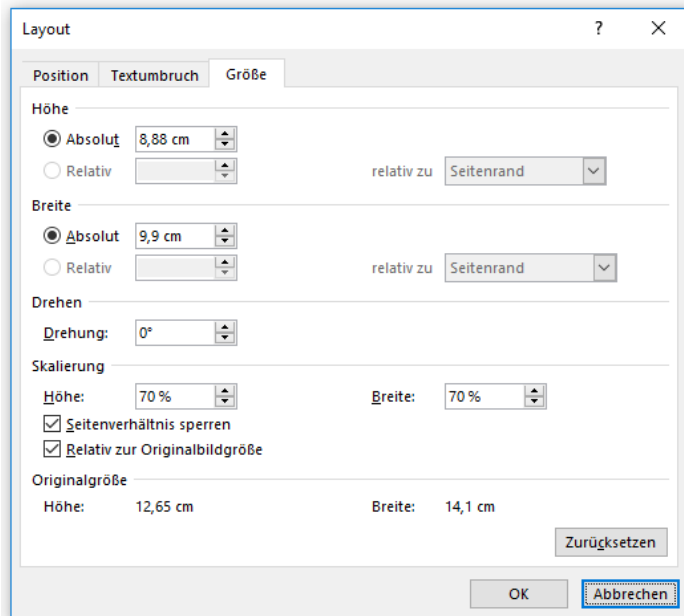


Nach dem Klick auf den Schalter „Größe und Position“ wird sich ein Fenster öffnen, in dem Sie die gewünschte Umbruchart einstellen können. Wir haben hier „Mit Text in Zeile“ gewählt.



Neben „Mit Text in Zeile“ gehören auch die Einstellungen „Rechteck“ und „Passend“ zu den „stabilen“ Umbrucharten. Lassen Sie von den anderen Umbrucharten am besten die Finger, es sei denn, Sie kennen sich wirklich gut mit der Formatierung von Grafiken aus.

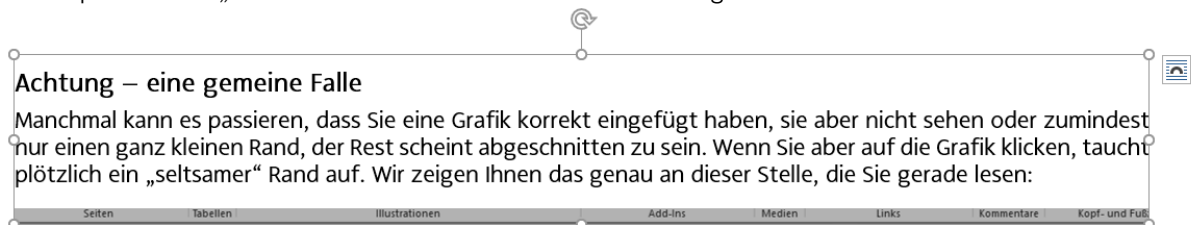
Wenn Sie im oben gezeigten Fenster übrigens auf den Reiter „Größe“ klicken, können sie – welche Überraschung – die Größe der Grafik einstellen. Auch hier müssen Sie ein paar Dinge beachten:



Am wichtigsten ist es, das Häkchen bei „Seitenverhältnis sperren“ zu setzen. Falls Sie das nämlich nicht tun, verzerren sich die Proportionen Ihrer Grafik, sobald Sie den Wert für die Höhe oder Breite verstellen, weil sich der jeweils andere Wert nicht anpasst. Mit gesperrtem Seitenverhältnis hingegen passt sich, sobald Sie einen der beiden Werte verstellen, der andere Wert automatisch an. Die anderen Einstellungen können Sie vernachlässigen.

Achtung – eine gemeine Falle

Manchmal kann es passieren, dass Sie eine Grafik korrekt eingefügt haben, Sie sie aber nicht sehen oder zumindest nur einen ganz kleinen Rand, der Rest scheint abgeschnitten zu sein. Wenn Sie aber auf die Grafik klicken, taucht plötzlich ein „seltsamer“ Rand auf. Das kann dann z. B. folgendermaßen aussehen:



Von der eigentlichen Grafik ist nur das untere graue Ende sichtbar. Gleichzeitig sehen Sie aber auch einen Rand, der über die Überschrift „Achtung – eine gemeine Falle“ hinausgeht. Der Rand ist sichtbar geworden, nachdem der kleine graue Grafikstreifen angeklickt wurde und er zeigt, wie groß die Grafik eigentlich wäre. Woran liegt das?

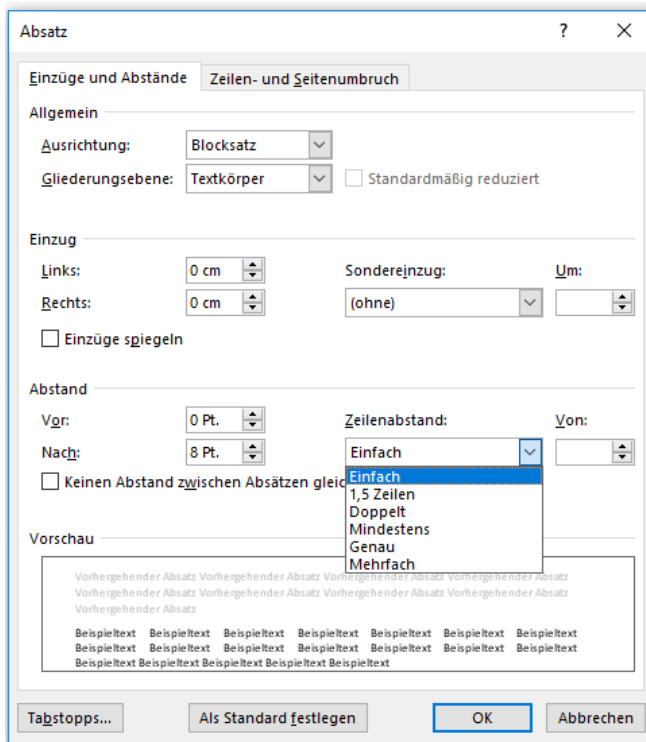
Der Grund: Für die Stelle, an der vor dem Einfügen der Grafik der Cursor platziert war, gilt ein Absatzformat mit einer exakt eingestellten Zeilenhöhe. In der Schreibvorlage, die wir Ihnen zur Verfügung stellen, trifft das beispielsweise auf den Fließtext zu. Die Zeilenhöhe ist dort für den Fließtext punktgenau festgelegt.

Wenn Sie die Grafik nun als „Mit Text in Zeile“ formatieren, werden die Formatierungseinstellungen, die für den Text gelten, auch für die Grafik gültig sein, da sie ja wie Text behandelt werden soll („Mit Text in Zeile“). Weil aber eine Grafik in der Regel höher als eine Textzeile ist, wird zwangsläufig der Teil der Grafik, der über die Zeilenhöhe hinausgeht, abgeschnitten.

Die Lösung: Sie müssen für die Grafik eine andere Zeilenhöhe einstellen. Markieren Sie dafür zunächst die Grafik, indem Sie mit der Maus in den sichtbaren Teil klicken. Anschließend öffnen Sie das „Absatzmenü“ – es erscheint, wenn Sie im Startmenü auf den kleinen Pfeil rechts unter im Bereich „Absatz“ klicken:



Anschließend wird sich das folgende Fenster öffnen:



Klicken Sie dort, wo der Zeilenabstand eingestellt werden kann, auf den Pfeil rechts neben dem Textfeld. In dem kleinen Auswahlmü, das sich daraufhin öffnet, wählen Sie „Einfach“. Nun wird sich die Zeilenhöhe an das „Objekt“ anpassen, das Sie markiert haben – nämlich an die Grafik. Nach dem Klick auf „OK“ wird die Grafik in ihrem Manuskript in ihrer ganzen Größe zu sehen sein.